

# KOMM ENTSCHEIDE MIT

Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl am 30. März 2025



## Sie haben zwei Möglichkeiten Ihre Stimme abzugeben:

### 1. Briefwahl

Füllen Sie Ihren Stimmzettel in aller Ruhe persönlich aus. Einen Wegweiser zur Briefwahl finden Sie in Ihren Briefwahlunterlagen.

Ihr Wahlbrief muss spätestens am 30.03.2025 vor Schließung des Wahllokals um 14:00 Uhr beim Wahlausschuss eingetroffen sein.

### 2. Wahlraum

Alternativ können Sie Ihre Stimme auch im Wahlraum abgeben:

Gemeindezentrum St. Franziskus

Aprikosenstr. 26  
70329 Stuttgart

10:00 - 14:00



Bringen Sie dazu bitte die Wahlbenachrichtigung, den Stimmzettel und Ihren Personalausweis mit.

Im Wahlraum falten Sie nach der Stimmabgabe den Stimmzettel mit der Schriftseite nach innen und geben ihn ohne Umschlag in die Wahlurne.

Adresse Pfarrbüro:  
St. Franziskus, Stuttgart-Obertürkheim  
Ebenseestraße 12  
70329 Stuttgart  
Tel.: 0711 9183078  
E-Mail: StFranziskus.Stuttgart@drs.de

# KOMM ENTSCHEIDE MIT

Kirchengemeinderatswahl  
und Pastoralratswahl am  
30. März 2025



Jetzt haben Sie  
die Wahl.

St. Franziskus, Stuttgart-Obertürkheim  
Ebenseestraße 12  
70329 Stuttgart



## Unsere Kandidierenden stellen sich vor

### Gemeinsam Kirche gestalten und wählen gehen

Die Kirche steht vor vielen Veränderungen - in den Kirchengemeinderäten werden die dafür notwendigen Entscheidungen gefällt. Am 30. März 2025 werden die Mitglieder der Gremien neu gewählt. Unter dem Motto „Komm, mach mit, gestalte mit, entscheide mit“ wirbt die Diözese Rottenburg-Stuttgart für eine Beteiligung an der Wahl.

Kirchengemeinderatswahlen finden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart alle fünf Jahre statt. Die Mitglieder des Kirchengemeinderats sind Vertreterinnen aller Katholikinnen und Katholiken am Ort. Der Kirchengemeinderat ist das Leitungsgremium der Kirche vor Ort. Er entscheidet über inhaltliche Schwerpunkte und konkrete Projekte der Pastoral vor Ort sowie über den jährlichen Haushaltsplan der Kirchengemeinde.

Das Ehrenamt im Kirchengemeinderat ist mit großer Verantwortung verbunden. Gleichzeitig ist es auch eine große Chance für die Katholikinnen und Katholiken in den Kirchengemeinden der Stadt, Kirche aktiv mitzugestalten und gemeinsam die Kirche vor Ort weiterzuentwickeln. In den kommenden Jahren warten viele zukunftsweisende Aufgaben auf die neu gewählten Kirchengemeinderäte: Entscheidungen im Rahmen des Stuttgarter Entwicklungsprozesses Next Steps und Standortentscheidungen im Rahmen des diözesanen Projektes ‚Räume für eine Kirche der Zukunft‘ müssen in nächster Zeit getroffen werden. Dazu braucht es starke Gremien, die in den Stuttgarter Kirchengemeinden Kirche am Ort gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Das in der katholischen Kirche in Deutschland einzigartige Rottenburger Modell ist somit kein reines Beratungsgremium für den Pfarrer, sondern entscheidet gemeinsam mit diesem über die finanziellen Mittel einer Kirchengemeinde und über konkrete inhaltliche Themen, die sich eine Kirchengemeinde setzt. Dieses Modell, das auf einer partizipativen und transparenten Gestaltung des Gemeindelebens basiert, fördert die aktive Beteiligung der Gemeindemitglieder und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Laien und Geistlichen. Diese nehmen die Leitung der Kirche vor Ort gemeinsam und kooperativ wahr.

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist das Rottenburger Modell seit über 50 Jahren fest verankert. Es garantiert Synodalität und Mitbestimmung auf allen Ebenen der Diözese.

(Quelle: Stadtdekanat Stuttgart)



**Claudius Bächle**  
54 Jahre  
Dipl. Mathematiker



**Michael Laub**  
65 Jahre  
Ingenieur



**Petra Mandel**  
58 Jahre  
Medizinische  
Assistenzkraft



**Roland Mandel**  
40 Jahre  
Entwicklungs-  
ingenieur



**Ingrid Marheineke**  
55 Jahre  
Architektin



**Klaus Mayer**  
64 Jahre  
Selbstständig



**Andrea Pachner**  
44 Jahre  
Pädag. Fachkraft



**Martin Preisenhammer**  
59 Jahre  
Diplom-Ökonom